



0221 20 20 3-22
eichenbrenner@koeln.
aidshilfe.de

Pressemitteilung

Gelten die bewährten Präventionsbotschaften noch?

Die Botschaft der Schweizerischen Aidskommission, dass beim Sex mit HIV-Positiven das Virus nicht mehr übertragbar sei, wenn sie erfolgreich mit HIV-Medikamenten behandelt werden, hat für viel Wirbel gesorgt. Kaum ist das *Schweizer Papier* veröffentlicht, ist die Verunsicherung groß und wird häufig als offizielle Erlaubnis verstanden, das Kondom jetzt wegzulassen. Wenn man die Schweizer Empfehlung aber ganz liest, wird deutlich, dass es so einfach nicht ist. Denn folgende Voraussetzungen müssen vorliegen:

- Das Virus muss seit mindestens einem halben Jahr nicht mehr im Blut nachweisbar sein
- die Pilleneinnahme muss konsequent eingehalten und von einem Arzt regelmäßig überwacht werden
- es dürfen keine sexuell übertragbaren Krankheiten vorliegen
- feste, sexuell treue Partnerschaften, in denen ein Partner HIV-positiv und der andere HIV-negativ ist

Dass Aids seinen Schrecken verloren hat, ist sehr gut. Dass man ohne Todesbedrohung anders über Safer Sex und Kondomgebrauch nachdenken kann, ist eine große Erleichterung. Aber die Sachlage wird immer schwieriger und deswegen muss man wieder mehr über Aids, Übertragungsrisiken und Safer Sex Möglichkeiten reden.

Die AIDS-Hilfe wird deswegen gemeinsam mit Check Up, der schwulen Gesundheitsagentur, regelmäßig im Regenbogencafé Talkrunden mit Fachleuten anbieten, mit denen man die komplexen Sachverhalte besprechen und klären kann. Zum ersten Talk im Regenbogencafé sind **Bernd Vielhaber** (Medizinjournalist), **Michael Jähme** (Aktivist der positiven Selbsthilfe), **Amir** vom Station 2b eingeladen. Moderiert wird der Abend von **Torsten Bless** (Chefredakteur der RiK).

Wann: 11. Juni 2008 von 19:30 – 21:30 Uhr

Wo: im Regenbogencafé der AIDS-Hilfe Köln, Beethovenstraße 1

Der Eintritt ist frei.